



MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF
BAD SCHALLERBACH



2006 (3)

Herbst

Nr.116

Die Seele entdecken im Rhythmus des Jahres

**Liebe Pfarrbevölkerung,
liebe Gäste!**

Mit dem Herbst beginnt sich der Kreis eines Jahres langsam zu schließen. Die Jahreszeiten und die kirchlichen Feste bilden den Jahreskreis. Themen werden darin angesprochen, die unser Leben im Innersten berühren. Wir umkreisen sie jedes Jahr, bis sie uns nach und nach klar werden.

Der Winter lehrt uns, auf die Kraft der Keime im Verborgenen zu vertrauen, zu Ostern feiern wir mit dem Frühling die Hoffnung auf Auferstehung. Der Sommer ist ein Bild für die Hitze und Leidenschaft des Lebens. Der Herbst mit dem Erntedank erinnert uns, dass alles, was wichtig ist im Leben, geschenkt ist. Auch wenn wir unseres Glückes Schmied sind, sind wir es nicht selber, die unser Leben gut, schön und lebenswert machen. Zu Allerheiligen gehen wir an die Gräber und werden uns unserer Vergänglichkeit bewusst. Weihnachten will in uns die Gewissheit stärken, dass wir bei aller Dunkelheit aus Gott, dem ewigen Licht geboren sind.

Würden wir nur auf die Jahre schauen, die uns noch verbleiben und die immer weniger werden, wäre die Zeit etwas, das ständig schwindet und zerrinnt. Für die Bibel entgehen wir dem Davonlaufen der Zeit nur, wenn wir uns der Zeit Gottes anvertrauen. Denn jeder Augenblick strömt aus der Ewigkeit Gottes. Zu den „heiligen Zeiten“ kann uns dies neu aufgehen.

Der Jesusglaube sagt uns, dass Gott selbst sich in die Zeit des Menschen hineinbegeben hat. Das Kommen Gottes geschieht eingebettet in den Ablauf der Tage und Jahre. Das Kirchenjahr ist wie eine Reise, Gott in der Zeit des Menschen zu suchen und zu finden, im Kind von Bethlehem, im Propheten und Heiler Jesus,



Foto Christian Unterhuber

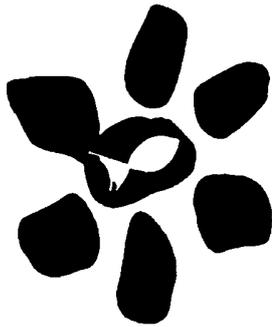
im auferstandenen Christus, in Menschen, die sich von Gott berühren lassen.

Im Kreis eines Jahres meditieren wir Jahr für Jahr unsere lebenswichtigen Themen. So erhalten wir im Laufe der Zeit eine tiefere Sicht der Entwicklungen. Gewissheit und Zufriedenheit kehrt in uns ein, wenn wir sehen, was alles schon geworden ist und noch im Werden ist: in unserer eigenen Familie, wie die Kinder größer, verständiger und vernünftiger werden. In uns selbst, wie Krisen bewältigt und Konflikte ausgetragen werden.

Die kirchlichen Feste wollen so etwas wie die Seele für das Jahr sein. Ohne sie wird die Zeit manchmal kalt und heimatlos. Wenn wir sie bewusst feiern, findet unser Leben etwas Bleibendes in aller Wechselhaftigkeit und Zerbrechlichkeit. Wir nehmen teil am Geheimnis des Lebens.

Vitus Kriechbaumer, Pfarrer

Aus dem Pfarrgemeinderat



Schon seit längerer Zeit beschäftigt sich der Pfarrgemeinderat neben den jeweils anstehenden Aufgaben und Beschlüssen mit der Frage: Wie können wir uns als Pfarrgemeinde vorbereiten auf die Zeit, da ein Priester für mehrere Pfarren Verantwortung tragen muss? Ein Schritt etwa ist die Ernennung von Mandatsträgern für

den Pfarrcaritas Kindergarten ab 1. September 2006.

In den beiden letzten PGR Sitzungen diskutierten die Teilnehmer auch über Ursachen des Priestermangels und über den Reformstau bei den kirchlichen Entscheidungsträgern. Wir wollten nicht nur jammern, sondern auch ein Zeichen setzen und unsere Meinung veröffentlichen mit einem Brief an Bischof Ludwig, Altbischof Maximilian und einen Leserbrief an die Linzer Kirchenzeitung. Hier der Wortlaut des Briefes:

„Der Pfarrgemeinderat Bad Schallerbach hat sich mit der Thematik Priestermangel auseinandergesetzt und ist dabei zu folgender Einschätzung gekommen.

Die Kirche versucht derzeit dem Mangel an Priestern vornehmlich durch zwei Maßnahmen zu begegnen:

Einerseits dehnt man den Verantwortungsbereich von Pfarrern auf mehrere Pfarren aus. Eine Folge davon ist, dass die seelsorglichen Aufgaben zu kurz kommen, die Pfarrer immer mehr zu Managern werden und die mehrfachen Belastungen ertragen müssen. Diese Aussichten sind für viele Priesteranwärter keine Motivation für ihre Entscheidung zum Priesterberuf.

Andererseits werden immer mehr Aufgabenbereiche an Laien übertragen. Da Laien keine Weihe haben, dürfen sie keine Sakramente spenden. Sie haben die Last der Gemeindeführung zu tragen, dürfen aber der Eucharistiefeyer nicht vorstehen. Das ist sowohl für die betroffenen Pfarrgemeinden wie auch für die beauftragten Laien eine Zumutung und verdunkelt das Verständnis der Eucharistie als Feier der Einheit.

Da beide Maßnahmen nur Notlösungen sind, ist es notwendig, neue Ansätze zur Lösung dieses gravierenden Problems zu finden. Männer und Frauen sollen Zugang zu Weiheämtern haben. Die Pfarre Bad Schallerbach unterstützt den Vorschlag, das Diakonat auch Frauen zugänglich zu machen als ein Signal für diesen Weg. Die Weihe von „viri probati“ wäre ein weiterer Schritt in diese Richtung.

Die Kirche leistet sich den Luxus, in der gegenwärtigen unbefriedigenden Situation auf bestausgebildetes und

motiviertes Personal, die laiierten Priester, schlicht und einfach zu verzichten.

Gehorsam ist eine wichtige Tugend. Doch mit der Einmahnung des Gehorsams allein lässt sich die pastorale Notsituation nicht lösen. Auch darf der Hinweis auf den Gehorsam nicht dazu führen, die Diskussion und das Suchen um Lösungen schon im Keim zu ersticken.“

Pfarrgemeinderat Bad Schallerbach

Ehrenamtliche Verantwortungsträger für Pfarrcaritas Kindergarten Bad Schallerbach

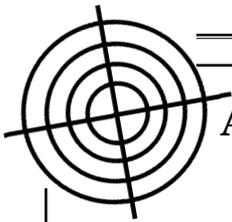


v.l.n.r.: Siegmund Gaubinger, Marianne Tasser, Alois Hager, Ulrike Schwung, Pfarrer Vitus Kriechbaumer

Nach eingehenden Beratungen in den pfarrlichen Gremien wurden die Verantwortungsbereiche für den Kindergarten neu festgelegt. Der Kindergarten bleibt weiterhin Pfarrcaritas Kindergarten. Kindergartenhalter ist – so wie in vielen anderen kirchlichen Kindergärten – ab 1. September 2006 nicht mehr der Pfarrer, sondern drei ehrenamtliche Mandatsnehmer, die von der Pfarrleitung dazu beauftragt wurden. Diese drei Personen sind ihrerseits wiederum dem Pfarrgemeinderat verantwortlich. Es sind dies: Frau Marianne Tasser, Herr Siegmund Gaubinger und Herr Alois Hager. Aufgaben, die bisher vom Pfarrer wahrgenommen wurden, werden nun von ihnen übernommen.

Zu diesen Aufgaben zählen die Personalbestellung, die Finanzübersicht, die wirtschaftliche Führung des Kindergartens, die Zusammenarbeit mit der Kindergartenleiterin sowie mit der Gemeinde, die Führung des Kindergartens gemäß den Richtlinien des Landes OÖ. sowie des Kindergartenreferates der Diözese Linz. Die seelsorglichen Aufgaben (Erntedank, Adventkranzsegnung, Martinsfest, Nikolausfeier...) bleiben wie bisher in der Obhut des Pfarrers. Mit der Übernahme dieser Verantwortung leisten Ehrenamtliche aus unserer Pfarrgemeinde einen Beitrag zur Vorbereitung der zukünftigen Situation, in der sich mehrere Pfarren einen Pfarrer teilen müssen – wegen des Priestermangels.

Vitus Kriechbaumer



Aufs Korn genommen

Erntedank

Erntedank – das ist ganz klar
ein Fest der Landwirtschaft fürwahr.
Doch das Wort „DANKEN“ kommt von „DENKEN“.
Drum sollst du die Gedanken lenken
auf andere Bereiche hin,
wo ERNTEDANK dann auch macht Sinn.
Was in diesem Jahr geschehn,
lass im Geist vorüber gehn.
In unsrer Welt voll Überfluss,
voll Gier nach Geld und nach Genuss,
wo so viel Wohlstand uns beschieden,
sind doch die Menschen unzufrieden.
So hoch auch Lebensstandards sind:
Das alles ist nur Staub im Wind.
Leben in Frieden sei das Ziel.
Wer das erreicht, der hat schon viel.
Doch musst du selbst dafür was tun,
darfst nicht auf deinen Lorbeern ruhn.
Dann kannst du dich der Ernte freuen
und unserm Herrgott dankbar sein.

hei



Foto Max Augeneder

Erntedankfest am Sonntag, 8. Oktober 2006 um 9.15 Uhr

Für die meisten von uns ist das Erntedankfest ein Grund, wieder einmal Gott zu danken für so vieles im Leben, das wir oft als selbstverständlich betrachten. Wir wollen aber auch der vielen Menschen gedenken, die es schwer im Leben haben, die durch Unfälle, Krankheiten, Naturkatastrophen und Kriege ihr Hab und Gut oder sogar ihre Lieben verloren haben und kaum noch Sinn im Leben und Grund zum Danken finden. So verbindet sich unser Erntedank auch mit der Bitte, dass alle, die in schwierigen Lebenssituationen sind, die Kraft finden, das alles durchzustehen.

Wegweiser

Geschenkte Zeit

Gott, dir verdanke ich mein Leben.
Meine ganze Lebenszeit schenkst du mir.
Den Abend und den Morgen,
den Tag und die Nacht
verdanke ich dir.

Gott, dir verdanke ich den Atem.
Einatmen und Ausatmen schenkst du mir.
Den Austausch von Energie und Sauerstoff,
meinen Lebensatem
verdanke ich dir.

Gott, dir verdanke ich meinen Rhythmus.
Schlafen und Wachen schenkst du mir.
Die Anspannung und Entspannung,
die Arbeit und die Muße
verdanke ich dir.

Gott, dir verdanke ich meine Zeit.
Sinn und Ziel suche ich mit dir.
Der Konflikt und die Liebe gestalten sie mir.
Meine Freunde und die Familie
verdanke ich dir.

Gott, ich erlebe mit dir meine Zeit.
In Nacht und Konflikt rufe ich nach dir.
Deine Botschaft und großartige Menschen,
Feste, Farben, Musik und Tanz
lassen mich Freude erleben.

Monika Greil-Payrhuber

Grüß Gott und Hallo!



Zum ersten Mal habe ich mich im Pfarrblatt vor der Jahrtausendwende vorgestellt. Damals kam ich als Jugendleiterin ins Dekanat Wels-Land und in die Pfarre Bad Schallerbach. Zu diesem Zeitpunkt war Wels für mich eine unbekannte Stadt und auch Schallerbach kannte ich bis dato nur von Badeausflügen.

Mittlerweile sind einige Jahre vergangen und vieles hat sich verändert. Die Jugendlichen

und Firmlinge von damals sind erwachsen geworden. Einige arbeiten mit mir zusammen als Jugend-Gruppenleiter. Ich selbst bin älter geworden, verheiratet und habe mittlerweile zwei Kinder. Trotzdem macht es mir immer noch Spaß, mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu arbeiten und für sie Raum in der Pfarre bzw. Kirche zu schaffen, ihnen mein offenes Ohr zu schenken und ihre Meinungen und Sichtweisen zu erfahren. Deshalb steige ich als hauptamtliche Jugendleiterin wieder ein und werde in Bad Schallerbach und im Dekanat ab September wieder arbeiten.

Ich freue mich schon auf die „alten“ und neuen Gesichter!

ela klein



Bad Schallerbach

JUGEND

Nach einer etwas längeren kreativen Pause meldet sich auch die Jugend wieder zurück. Im vergangenen Jahr ist leider keine Jugendgruppe zustande gekommen, da wir keine Jugendleiter gefunden haben. Aber heuer gibt es ein neues und sehr motiviertes Team. Dieses Team besteht aus Leuten, die bereits die letzte Jugendgruppe geleitet haben und aus neuen Leitern, die



sich schon sehr auf die Arbeit mit den Jugendlichen freuen. Mitglieder des neuen Teams sind, Christoph Gamsjäger, Peter und Uli Scholl, Martin Meindlhumer und Ela Klein. Han-

nes Hofmüller wird weiterhin als Vertreter der Jugend im Pfarrgemeinderat bleiben und Bianka Hofmüller wird uns bei diversen Veranstaltungen unterstützen. Wir haben uns bereits in den Ferien getroffen und gemeinsame Ziele und Aktionen für das kommende Jahr besprochen. Ich denke, dass es Sachen sind, mit denen wir die Jugendlichen begeistern können und dass wir mit ihnen viele interessante und lustige Stunden verbringen werden.

Der Jugendstart war am Freitag, 8. September 2006. Die Jugendstunden finden jeweils am Freitag 14-tägig von 19.00-21.00 Uhr statt. Wir laden alle Jugendlichen, die bereits gefirmt sind, herzlich ein.

Wir hoffen, die Jugendlichen mit unserer Motivation und Begeisterung anzustecken. Bei uns ist jeder herzlich willkommen!!!

Ulrike Scholl

Rückblick: Firmung 2006

Bei der Firmvorbereitung wurden wir in Gruppen eingeteilt. Ich war gemeinsam mit fünf anderen Firmlingen in der Gruppe von Frau Inge Humer. In den Firmstunden hatten wir viel Spaß, es gab aber auch besinnliche Momente. Wir beschäftigten uns mit der Firmung als Sakrament des Heiligen Geistes.



Bei einer Firmvorstellungsmesse stellten sich alle Firmgruppen der Pfarrgemeinde vor.

Am 11. Juni war dann der große Tag. Vor der Kirche bildeten wir mit unseren Firmpaten einen Halbkreis, und der Firmspender Abt Martin Felhofer vom Stift Schlägl begrüßte uns. In einem festlichen Zug betraten wir die Kirche. Das Thema der Predigt des Firmspenders war „Funkenflug“ – Symbol des Heiligen Geistes. Er predigte locker und cool, einfach so, wie es uns Jugendliche anspricht.

Nun war es soweit. Wir stellten uns um den Altar auf. Prälat Felhofer spendete jedem von uns das Sakrament der Firmung, indem er uns seine Hand auflegte und uns die Stirn mit Chrisam salbte. Er nahm sich auch Zeit, mit jedem Firmling ein paar persönliche Worte zu wechseln.

Als Andenken an diesen besonderen Tag bekamen alle Firmlinge ein kleines Kreuz geschenkt.

Man kann natürlich nach der Firmung nicht direkt „auf Knopfdruck“ sofort den Heiligen Geist spüren, aber im Verhältnis der Menschen untereinander kann er deutlich spürbar werden.

Barbara Eibl

Jungscharstart
Samstag, 14. Oktober 14 Uhr

Wir laden herzlich ein

LITURGIE

- So. 8. 10. Erntedankfest, anschließend Frühschoppen der Kath. Frauenbewegung mit Standmarkt. Sie können auch bei uns zu Mittag essen.
- Fr. 13. 10. Marienfeier, 14.00 Rosenkranz, 15.00 Messe mit Krankensegen
- Do. 26. 10. Nationalfeiertag, 9.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Wallern
- Mi. 1. 11. Allerheiligen, Gottesdienste um 7.30 und 9.15. Der Kirchenchor singt Teile aus der Messe von Charles Gounod und Chöre aus der Romantik. 13.30 Rosenkranz, 14.00 Wortgottesdienst in Schönau, anschließend Gräbersegnung
- Do. 2. 11. Allerseelen, Gottesdienst um 19.00 für alle Pfarrangehörigen, die im vergangenen Jahr gestorben sind
- So. 12. 11. 9.15 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle
- So. 19. 11. Elisabethsammlung. Die Messe um 9.15 wird vom Sozialkreis gestaltet.
- So. 26. 11. Christkönigssonntag, 9.15 Jungscharaufnahme
- Sa. 2. 12. 16.00 Adventkranzsegnung
- So. 3. 12. 1. Adventssonntag, 9.15 Messe mit Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder

VERANSTALTUNGEN

- Di. 19. 9. 19.30 PGR-Leitungssitzung
- So. 24. 9. 19.15 Abendmusik in der Magdalenabergkirche
- Di. 26. 9. 19.30 PGR-Sitzung
- Mi. 4. 10. 19.30 Treffen der PGR-Leitungsgremien unseres Seelsorgeortes im Pfarrhof Krenglbach
- Di. 10. 10. 19.30 Sitzung des Fachausschusses für Finanzen
- Sa. 14. 10. 14.00 Jungscharstart
- Sa. 21. 10. Klausurtagung des Dekanatsrates
- So. 22. 10. ab 8.00 Bücherflohmarkt im Pfarrzentrum
- So. 29. 10. ca. 10.00 nach dem Pfarrgottesdienst „Musik-Café“ mit dem Ensemble der Abendmusik
- Do. 30. 11. ab 19.00 Adventkranzbinden im Pfarrheim

Terminavisos:
Pfarrgemeinderatswahl
Sonntag, 18. März 2007

Nikolausbesuch

Wenn Sie auch heuer wieder Besuch vom Nikolaus unserer Pfarre wünschen, melden Sie sich bitte bei Michaela Gammer, Tel. Nr. 0650/4104441. Die Jungscharleiter sind wieder gerne bereit, als Nikolaus in Ihre Familie zu kommen.

TAUFFEIERN

Sonntag 1. Oktober, Sonntag 12. November, Sonntag 10. Dezember

KRANKENKOMMUNION

Freitag 6. Oktober, Freitag 3. November, Freitag 1. Dezember

KINDERGOTTESDIENSTE IM HERBST

Sonntag 8. Oktober, 9.15 Erntedankfest
Sonntag 12. November, 9.15 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle
Sonntag 26. November, 9.15 Jungscharaufnahme
Samstag 2. Dezember, 16.00 Adventkranzsegnung
Sonntag 3. Dezember, 9.15 Messe mit Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder

LEGION MARIENS

Legionstreffen jeden Mittwoch nach der Frühmesse im Pfarrheim

GEBETSKREIS

jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 im Pfarrheim

FRAUENRUNDEN

Donnerstag 12. Oktober nach der Abendmesse gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal
Donnerstag 9. November, 20.00 Pfarrheim

JUGENDSTUNDEN

jeden 2. Freitag von 19.00 – 21.00 im Jugendraum der Pfarre

MÄUSCHENGRUPPE

jeden 2. Dienstag jeweils 9.00 – 10.30 Uhr im Pfarrheim
3. Oktober, 17. Oktober, 31. Oktober, 14. November, 28. November

KOMM ZUR FRAUENRUNDE

Die Katholische Frauenbewegung – KFB – lädt Frauen jeder Altersgruppe herzlich zur Frauenrunde ein. Wir sind wieder bemüht, interessante und ansprechende Themen für Jung und Alt anzubieten. Natürlich kommt auch die Geselligkeit (z. B. Frauenfasching) nicht zu kurz.

Gemeinsam feiern und lustig sein verbindet, da spielt das Geburtsjahr keine Rolle! Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat im Pfarrheim. Das jeweilige Thema des Monats wird in den Schaukästen (gegenüber dem Weltladen und beim Pfarrheim) und auf Plakaten angekündigt. Bitte beachten! Gerne sind wir für Wünsche und Anregungen offen und dankbar.

Wir beginnen am 12. Oktober 2006 um 19.00 Uhr mit einer Abendmesse und anschließendem gemütlichem Beisammensein.

Also komm auch du zur nächsten Frauenrunde und nimm deine Freundinnen und Nachbarinnen mit!

Wir freuen uns auf euch!

Kludia Gammer und Renate Hofmüller für das KFB-Team



Das war unsere Lesenacht – Literaturvermittlung mit allen Sinnen

Mit dem Buch „Schnell Rudi schnell“ starteten wir unsere Lesenacht, spitzten unsere Ohren, erschnupperten, erfüllten und erschmeckten im Quiz der Sinne unser „mohnnudeliges“ Abendessen. Vor Mitternacht stimmten wir uns mit einer



Foto Brigitte Wodounik

Mutprobe und einer Gruselgeschichte auf die zweite Hälfte der Lesenacht ein. Manch unermüdliches Kind las im Schein der Taschenlampe bis zum Morgenrauen.

Vorschau für den Herbst:

Wir machen mit bei der Imagekampagne des BVÖ

„Österreich liest“ - Treffpunkt Bibliothek vom 16. bis 22. Oktober 2006

Sonntag, 22. Oktober 2006 ab 8.00 Uhr: Bücherflohmarkt im Pfarrzentrum, Bilderbuchkino, Kaffee, Pikantes und mehr Durchforsten Sie Ihren Bücherschrank!

Bringen Sie uns Ihre Buchspenden bis spätestens 16. Oktober 2006 während der Verleihzeiten in die Bibliothek oder während der Kanzleistunden ins Pfarramt.

Wir bedanken uns bei der Sparkasse OÖ, der Raiffeisenbank und der VKB für die finanzielle Unterstützung.

Marianne Huemer und Mitarbeiterinnen

Mäuschengruppe

Liebe Muttis von Krabbelkindern, die Mäuschengruppe ist wieder da!

Am Dienstag, dem 3. Oktober 2006 um 9.00 Uhr startet wieder die Mäuschengruppe für Krabbelkinder (bis zum Beginn des Kindergartenalters). Wir treffen uns alle vierzehn Tage dienstags von 9.00 bis 10.30 Uhr im Jungscharraum des Pfarrheimes. In den ersten 45 Minuten wollen wir jeweils gemeinsam mit unseren Kleinsten singen, tanzen, spielen und basteln. Die zweite Hälfte des Treffs möchte Raum geben für freies Spiel der Kinder und dem gegenseitigen Austausch der Mütter.

Wir freuen uns sehr auf euer Kommen und Mitmachen! Eigene Ideen sind stets willkommen. Für Fragen stehen gerne zur Verfügung: Elisabeth Schmidt-Koch (Tel. 42871), Daniela Klein (48596) und Margit Theusl (43157)

NEUER LEBENSABSCHNITT DER KINDERGARTEN BEGINNT



Kommt ein Kind in den Kindergarten, beginnt auch für die Eltern ein neuer Lebensabschnitt.

Viele Kinder hören, sehen und erleben zum ersten Mal „Neues“, ohne dass die Eltern dabei sind.

Die eigenen Erfahrungen, die Kinder im Kindergarten machen, lassen sich durch nichts ersetzen. Nirgendwo sonst können sie in ähnlicher Weise erfahren, was es bedeutet, sich in einer Gemeinschaft zurechtzufinden, sich zu behaupten und durchzusetzen.

Kinder wollen ab einem gewissen Alter von sich aus neue Beziehungen knüpfen und andere Kinder kennen lernen. Doch nicht immer ist das Kind auch per „Stichtag“ bereit, diese neue Situation anzunehmen.

Daher ist es ganz wichtig, die Trennung und das Zusammensein mit gleichaltrigen Kindern schon vor dem Kindergartenbeginn auszuprobieren!

WANN IST EIN KIND REIF FÜR DEN KINDERGARTEN?

Wann ein Kind „kindergartenreif“ ist, hat weniger mit dem Alter zu tun als mit seiner Fähigkeit, sich über längere Zeit von den Bezugspersonen zu trennen.

„Reif“ gelten Kinder vom psychologischen Standpunkt aus, wenn sie:

- ⇒ sich ohne Angst für eine gewisse Zeit von den Eltern trennen können
- ⇒ oft und gern mit anderen Kindern spielen
- ⇒ Fragen stellen und beantworten, sowie Wünsche äußern können
- ⇒ allein essen und sich weitgehend allein anziehen können
- ⇒ sich auf den Kindergarten freuen und neugierig darauf sind.

Nach den gutbesuchten Schnuppertagen im Kindergarten sind wir schon sehr neugierig und freuen uns auf Ihre Kinder.

Ulrike Schwung / Leiterin des Kindergartens Bad Schallerbach

AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Luca Spindler, Beethovenstr. 4

Hannah Fuchs, Pollheimerstr. 5

Marvin Resch, Linzer Str. 14

Tanja Pasch, Weidenstr. 7

Marcel Rene Ditzlmüller, Linzer Str. 1

Maximilian Scholl, Grieskirchnerstraße 35

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Stefan Watzinger, Hofkirchen a.d.Tr. - Manuela Hager, Magdalenenbergstr.12

Robert Haslehner, Breitenauich, - Karin Stehrer, Lindenstr. 14

Stefan Karlheinz Schatz - Monika Kiesenhofer, Baudoplerstr. 9

Johann Török - Marion Lenz, Wallern a.d.Tr.

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Maria Gerstorfer, Roseggerstr. 1, zuletzt Altenheim

Grieskirchen, 88 Jahre

Johanna Grabmayr, Hoheneckstr. 1, zuletzt Altenheim

Grieskirchen, 83 Jahre

Maria Thalermaier, Grieskirchner Str. 35, zuletzt

Altenheim Waizenkirchen, 92 Jahre

Martha Reinhart, Obermühlstr. 8, 77 Jahre

Wolfgang Petermandl, Pollheimerstr. 14, 58 Jahre

Franz Schmidt, Roseggerstr. 6, 83 Jahre

Franz Humer, Sandbergstr. 16, 85 Jahre

Berta Neumüller, Schönau 12, 85 Jahre

Franziska Rechberger, Vogelsangring 14, 80 Jahre

Katharina Edlinger, Ziegeleistr. 10, 87 Jahre

Maria Rauch, Bahrstr.3, zuletzt Altenheim

Gaspoltshofen, 75 Jahre

Leopold Greinöcker, Sandbergstr. 35, 78 Jahre

Georg Zach, Badstr. 7, zuletzt Altenheim

Grieskirchen, 96 Jahre

Franziska Mühlecker, Welser Str. 11, 82 Jahre

Josef Jira, Jörgerstr. 3, zuletzt Marienheim

Gallspach, 92 Jahre

Franz Obermair, Vogelsangring 4, 83 Jahre

Maria Birsack, Birkenstraße 4, 85 Jahre, zuletzt

Altenheim Pram

OMR Dr. Oskar Hillebrand, Paracelsusstraße 5, 85 Jahre

Caritas

Ohne Ihre Hilfe sind wir hilflos.

Caritas Haussammlung:

Ergebnis € 8900,-

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Sammlern. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Ehepaar Wilhelmine und Christian Gamsjäger für ihren unermüdlichen Einsatz.

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2006/4, Nr. 117: 24.10.2006

Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r.k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach

Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15 - Layout: Christian Unterhuber

Druck: Diözesandruckerei, Kapuzinerstr.84 4020 LINZ

F.d.l.v.: Mag. Vitus Kriechbaumer, Bad Schallerbach

Redaktionsteam: Gertrud Eibl, Horst Eibl, Paula Kirschner, Christine Unterhuber

Gottesdienstordnung Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag Vorabendmesse 19.00 Uhr

Sonntag 7.30 und 9.15 Uhr

Montag keine heilige Messe

Mittwoch, Freitag 8.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag 19.00 Uhr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Rosenkranz wird täglich außer Sonntag um 18.30 Uhr gebetet.

Beichtgelegenheit:

Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Jeden Donnerstag von 16.00 - 17.00 Uhr halten die Schwestern von St. Raphael eine stille Anbetungsstunde in der St. Raphaelskapelle, zu der wir herzlich einladen.

Jeden 1. Dienstag im Monat Anbetung in der Kapelle von 18.30 - 19.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers

Mittwoch und Freitag 9.30 - 11.30 Uhr

Kanzleistunden im Pfarramt

Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach:

Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr

Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr

Donnerstag 17.00 - 18.30 Uhr

Sammlung

Sonntag der
Weltkirche

22. Oktober 2006

missio
Teilen verbindet
www.missio.at



Einladung zum Ministrieren



Foto Blätterbinder

1. Reihe (von links nach rechts): Julian Rechberger, Julia Kreuzmayr, Katharina Greinecker, Stefan Pollanz, Bianca Kreuzmayr, Lukas Blahous
2. Reihe: Birgit Eibl, Magdalena Greinecker, Martina Voraberger, Stefan Kreuzmayr, Alexander Klaffenböck, Michaela Hochbaumer, Hannes Kreuzmayr.
3. Reihe: Anna Humer, Bettina Kreuzmayr, Miranda Rumerstorfer, Jakob Aichinger, Alexander Fuß, Hans Jürgen Hohensinn, Barbara Eibl.

Was wären die kirchlichen Feste ohne Ministranten und Ministrantinnen! Liturgie lebt nicht nur von Worten. Liturgie braucht Zeichen. Ein lebendiges Zeichen sind Mädchen und Buben, Jugendliche und Erwachsene, die ihren Dienst im Altarraum ausüben. Sie sind ganz nahe am Geschehen. Das macht es ihnen leichter, mit dem Herzen dabei zu sein. Zu den Höhepunkten des Ministrantenjahres zählt in Bad Schallerbach die Karwoche. Rückmeldungen vieler Gäste bestätigen das Jahr für Jahr. Es ist erfreulich, dass auch Jugendliche ministrieren. Sie sind Vorbilder für die „Kleinen“ und helfen auch mit bei ihrer Einführung und bei den Ministrantenproben.

Nach der Erstkommunion kann man mit dem Ministrieren beginnen. Mädchen und Buben ab der dritten Klasse Volksschule sind herzlich eingeladen, zur ersten Ministrantenstunde zu kommen: Am Donnerstag, 21. September 2006 von 15.00 bis 16.00 Uhr in der Pfarrkirche. Wir freuen uns auf euch!

Die Ministrantenleiter

Pfarrsekretariat: Ausschreibung für Sekretärin / Sekretär in der Pfarrkanzlei (12 Wochenstunden)

Aufgaben:

Das Pfarramt ist Anlaufstelle für die verschiedenen Anliegen der Menschen und organisatorische Drehscheibe für das pfarrliche Geschehen.

Kanzleidienst, Pfarrverwaltung, Buchhaltung, Friedhofsverwaltung, Matrikenführung, Schriftverkehr, Koordinationsaufgaben

Anforderungen:

Persönliche, fachliche und soziale Kompetenz
Identifikation mit der Pfarre

Kommunikative Fähigkeiten

Selbstständiges Arbeiten

Kenntnisse in EDV, Buchhaltung

Teilnahme an Fortbildungen und an der Berufsgemeinschaft

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf bis 10. Oktober 2006 an:

Pfarramt

Pfarrer Vitus Kriechbaumer

Linzerstraße 15

4701 Bad Schallerbach